

4. Februar 2010

Stefan Wolff – Tagebucheintrag Nr. 2

„Wir hoffen, dass der Schnee schmilzt und wir endlich mit der Gülleausbringung anfangen können.“ Das schreibt Stefan Wolff, unser Tagebuchautor vom Lohnbetrieb Metzger aus Meßdorf. Sachsen-Anhalt liegt unter einer dicken Schneedecke und unser Autor feiert zeitweise seine Überstunden ab.

Highlight:

Ende Januar war eine Gruppe 35 holländischen Lohnunternehmern mit einigen Vertretern der Firma Krone und eine kleine Gruppe vom Lohnunternehmen Kausemann auf unserem Betrieb. Mit meinen Chefs habe ich eine kurze Präsentation gehalten über unseren Betrieb die Arbeiten, die wir durchführen und die Technik, die wir einsetzen. Mein Part der Präsentation war die Vorstellung der Praxiserfahrungen mit unserer



Häckseltechnik. Alles in allem sind wir zufrieden mit unseren 8 Krone Häckslern, nur die Verarbeitung und die Standfestigkeit einiger Komponenten, wie zum Beispiel der Auswurfkrümmer, könnten noch verbessert werden. Nach der Präsentation haben wir die Gruppe noch über unseren Betrieb geführt.

Werkstatt:

Die Vorbereitung der Gülletechnik auf den Einsatz ist im Januar abgeschlossen worden. Alle Transport-, Verteilfässer und unsere beiden Selbstfahrer wurden komplett durchgesehen. Von der Firma Kässbohrer haben wir drei Silotrailer mit dem LKW abgeholt. Diese werden demnächst in unserer Werkstatt für den Gülletransport angepasst, d.h. wir bauen noch Pumpen zum Be- und Entladen an und verlegen



einige Rohrleitungen. Die Fahrzeuge fassen 35 m³, allerdings verringert sich das Volumen durch den Einbau der Leitungen und Verkleidungen noch etwas. Ein Mähdrescher aus unserer Flotte ist zum Händler gebracht worden. Die Maschine wurde in Zahlung genommen und wir bekommen zur nächsten Saison eine neue. Wir testen nach längerer Zeit wieder ein anderes Fabrikat, da wir mit der Ersatzteilversorgung unseres jetzigen Mähdrescherlieferanten nicht immer zufrieden waren.

Außenarbeiten:

Wir könnten theoretisch mit der Gülleausbringung starten. Die Technik ist bis auf die drei neuen Trailer einsatzbereit. Was jetzt allerdings noch fehlt: Die passende Witterung. In unserer Region liegt immer noch zu viel Schnee. Gestern Nacht sind noch einmal 8 cm gefallen. Es wird wohl noch 10 Tage dauern, bis es richtig los geht...



Der letzte Mais wurde vergangene Woche gedroschen und dann in Schläuchen einsiliert. Das Dreschen war nicht so einfach, weil zum Teil Schnee an den Pflanzen haftete, der innerhalb des Mähdreschers zu Vereisungen geführt hat. Hier wäre eine Siebheizung toll gewesen. ;)

Für einen Kunden, dessen Lagerkapazität erschöpft war, haben wir mit unseren beiden Annaburger Steuern Mist gestreut. Ein Kollege war Anfang Januar noch mit der Hawe Mühle bei einem Kunden Getreideschrotten welches dann als Kraftfutter eingesetzt wird. Einige meiner Kollegen hatten noch einen Spezialauftrag: Beim



örtlichen Fußballclub TUS Schwarz-Weiß Bismark lag die Rasenfläche unter einer hohen Schneedecke. Meine Kollegen haben die Fläche mit einem Teleskoplader vom Schnee befreit, damit der Spielbetrieb Mitte Februar wieder beginnen kann.

Freizeit:

Im Januar habe ich zum größten Teil Überstunden abgebaut. Die Zeit nutze ich, um in meinem Wald mit ein paar Freunden Holz zu werben für mich und meine Familie. Die Renovierungsarbeiten an meinem Haus habe ich vorerst eingestellt. Ich müsste Beton gießen und das macht bei diesem Wetter keinen Sinn.

Termine:

In den nächsten Wochen stehen noch einige Versammlungen auf dem Plan unter anderem beim Maschinenring und die Versammlung der Zuckerrübenanbauer. Am 9. Februar findet unsere Unfallunterweisung von der Berufsgenossenschaft statt und am 24. Februar steigt dann unsere „Jahresanfangsfeier“ zu der erstmals auch unsere Kunden geladen sind.

Geschrieben am 04. Februar 2010 von Björn Anders Lützen